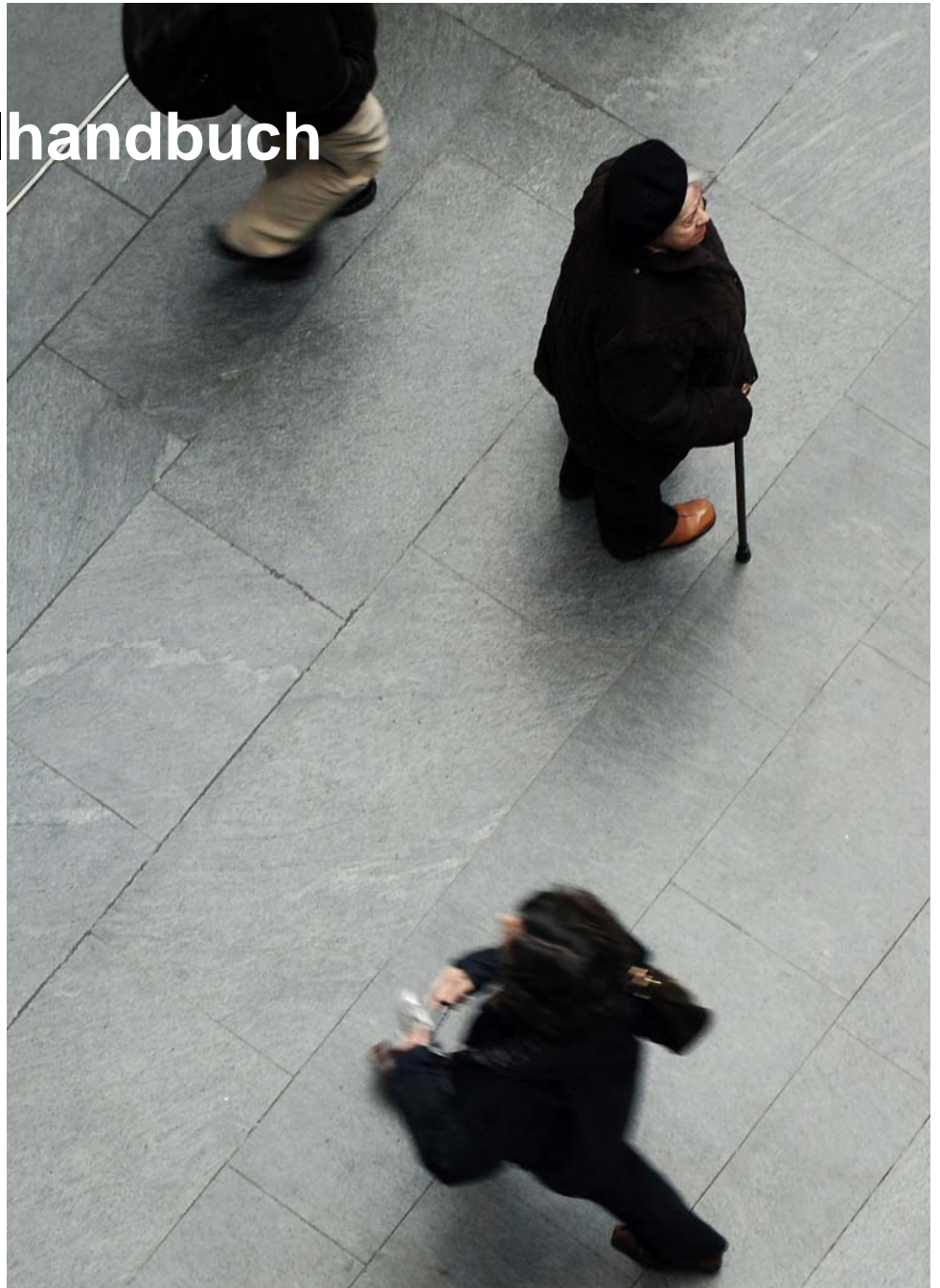


Masterstudiengang Soziale Dienste in der alternden Gesellschaft

Modulhandbuch



Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)
University of Applied Sciences
FB Sozial- und Gesundheitswesen
Breitscheidstraße 2
39114 Magdeburg

(Studien- und Prüfungsordnung vom 17.06.2009)

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Modulübersicht	5
Modul MS 01: Gerontologie	6
Modul MS 02: Ethik und Kultur	7
Modul MS 03: Politik – Recht – Ökonomie: Grundlagen	8
Modul MS 04: Forschungsmethoden I: Forschungsdesign und Erhebungsverfahren	9
Modul MS 05: Kommunales Versorgungsmanagement und Management in Sozialbetrieben	10
Modul MS 06: Handlungsfelder der Angewandten Gerontologie.....	12
Modul MS 07: Demenz und psychogerontologische Versorgung	13
Modul MS 08: Politik – Recht – Ökonomie: Vertiefung	14
Modul MS 09: Forschungsmethoden II: Auswertungsverfahren	15
Modul MS 10: Forschungspraktisches Projektseminar	16
Modul MS 11: Professionelle Kommunikation	17
Modul MS 12: Altenplanung und -berichterstattung.....	18
Modul MS 13: Unterstützungs- und Pflegemanagement im ambulanten und stationären Bereich.....	19
Modul MS 14: Master-Arbeit	20

Einleitung

Warum gibt es einen Studiengang „Soziale Dienste in der alternden Gesellschaft“?

Der demographische Wandel bewirkt eine absolute und relative Zunahme der älteren Menschen in der Bevölkerung. Für die sozialen Dienste und die soziale Arbeit entstehen hieraus neue Anforderungen. Es werden neue Konzepte der Altenhilfe und Altenarbeit notwendig, die der Heterogenität der Zielgruppe „ältere Menschen“, den Veränderungsprozessen im Lebenslauf und den Beziehungen zwischen den Generationen gerecht werden. In der „alternden Gesellschaft“ stehen aber nicht nur die Einrichtungen der Altenhilfe unter Veränderungsdruck. Das Arbeitsleben verändert sich, Infrastruktureinrichtungen müssen anders gewichtet werden, und gesamtgesellschaftlich werden die Beziehungen zwischen den Generationen verstärkt zum Thema. Der demographische Wandel hat also Auswirkungen auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Die soziale Arbeit muss dabei ihre Notwendigkeit und ihre Leistungsfähigkeit in der Konkurrenz zu anderen Berufsgruppen nachweisen und weiter entwickeln.

Die grundsätzliche Frage lautet hierbei, wie soziale Dienste zu organisieren sind, wenn die sozialen Ungleichheiten im Alter und zwischen den Altersgruppen sich verschärfen, wenn durch Geburtenrückgang, Langlebigkeit und Migration „abgehängte“ Regionen entstehen, in denen die Infrastruktur und die Gesundheits- und Sozialversorgung ausdünnen. Dies bezieht sich zwar zu einem großen Maß auf die Altenbevölkerung, erstreckt sich aber auch auf generationsübergreifende Fragen, auf die Ressortaufteilungen der kommunalen Verwaltungen und die Einrichtungen der freien Träger.

Als Reaktion auf diese Herausforderungen bietet der Master-Studiengang die Möglichkeit zur Professionalisierung einer demographiesensiblen sozialen Arbeit, insbesondere durch

- die Erarbeitung und Weiterentwicklung tragfähiger Konzeptionen der Alten- und Generationenarbeit,
- die Gestaltung und Steuerung angemessener Organisationsformen und -prozesse zur Umsetzung dieser Konzeptionen,
- die Fähigkeit zur ressortübergreifenden Kooperation mit anderen Professionen, Institutionen und sozialen Diensten im Sinne einer fördernden Sozialraum- und Lebensweltgestaltung sowie
- die Konzeption, Durchführung und Evaluation praxisbezogener Forschung.

Module, Credit Points und Workload

Im Zuge des Bologna-Prozesses werden an allen Hochschulen und Universitäten Bachelor- und Masterstudiengänge eingerichtet. Diese neuen Studiengänge müssen laut Strukturvorgaben des Hochschulrahmengesetzes (HRG) modularisiert sein. Modularisierung bedeutet, dass die Studieninhalte zu größeren, in sich geschlossenen und abprüfbaren Einheiten zusammengefasst werden. In der Regel besteht ein Modul aus mehreren Veranstaltungen zu einem übergeordneten Thema sowie aus eigenständig zu erbringenden Arbeitsleistungen, insbesondere der Erarbeitung von Fachliteratur.

Die Module, aus denen sich ein Studiengang zusammensetzt, werden mit Kreditpunkten nach dem ECTS-Modell (European Credit Transfer System) versehen. Ein ECTS-Punkt entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. In einem Jahr sollen 60 ECTS-Punkte erworben werden,

das entspricht einem Arbeitsaufwand von 1800 Stunden. Damit ergeben sich für den Master-Abschluss dieses Studienganges 120 ECTS-Punkte bzw. 3600 Stunden. Die Qualität der Arbeitsleistungen wird mit Noten bewertet.

Der studentische Arbeitsaufwand (*work load*) enthält neben der Teilnahme an und der Mitarbeit in Lehrveranstaltungen auch die Zeiten für die Vor- und Nachbereitung, Prüfungen und die Zeiten des Selbststudiums. Dieses kann in der Lektüre, in der Ausarbeitung von Protokollen, Referaten, Hausarbeiten oder Präsentationen bestehen. Der Umfang eines Studiums wird also nicht mehr allein an der Zahl der in der Präsenzlehre absolvierten Semesterwochenstunden gemessen, sondern am tatsächlich entstehenden Arbeitsaufwand.

Modulhandbuch

Dieses Handbuch bietet Ihnen einen Überblick über die Inhalte des Master-Studienganges *Soziale Dienste in der alternden Gesellschaft*. In dem Handbuch werden die Inhalte der jeweiligen Module, die Lernziele sowie die angestrebten Kompetenzen beschrieben, über die Sie nach Abschluss des Moduls verfügen sollen. Darüber hinaus werden der Arbeitsaufwand und die zu erzielenden Credit-Points definiert. Das Modulhandbuch sorgt damit für Transparenz bei den Studierenden und Lehrenden.

In jedem Modul kann es verschiedene Lehrangebote in Form von Seminaren, Workshops, Colloquien und Vorlesungen geben. Diese Angebote werden für jedes Semester neu geplant und in einem Seminarplan vor Beginn des jeweiligen Semesters bekannt gegeben. Das bietet Ihnen die Möglichkeit, bestimmte Angebote interessengeleitet auszuwählen, um so die benötigten Credit-Points zu erwerben. Bei diesem Lehrangebot müssen die einzelnen Lehrveranstaltungen nicht identisch mit (Teil-) Modulen sein. So kann ein Modul mit 4 SWS beispielsweise aus einem zweistündigen wöchentlichen Seminar (2 SWS), einer eintägigen Blockveranstaltung (0,5 SWS), einer Reihe von Gastvorträgen mit Diskussion (0,5 SWS) und einer weiteren zweitägigen Blockveranstaltung bestehen (1 SWS).

Sie studieren entsprechend der Modulbeschreibungen im Modulhandbuch und müssen die dort spezifizierten Kenntnisse und Fähigkeiten jeweils in einer Modulprüfung nachweisen. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt in der Regel voraus, dass Sie Prüfungsvorleistungen in den einzelnen Veranstaltungen erfolgreich erbracht haben (z.B. Referate).

Modulübersicht

1. Semester					
MS 01 Gerontologie <i>Verantwortung: Wolf</i> 5 SWS 9 CP	MS 02 Ethik und Kultur <i>Verantwortung: Rothermel</i> 3 SWS 7 CP	MS 03 Politik – Recht – Ökonomie: Grundlagen <i>Verantwortung: Schruth</i> 3 SWS 7 CP	MS 04 Forschungs- methoden I: Forschungsdesign und Erhebungs- verfahren <i>Verantwortung: G. Wendt</i> 4 SWS 7 CP		15 SWS 30 CP
2. Semester					
MS 05 Kommunales Versorgungs- management und Manage- ment in Sozi- albetrieben <i>Verantwortung: Dahme</i> 4 SWS 6 CP	MS 06 Handlungs- felder der Angewandten Gerontologie <i>Verantwortung: Wolf</i> 3 SWS 6 CP	MS 07 Demenz und psychogeron- tologische Versorgung <i>Verantwortung: Dathe</i> 3 SWS 6 CP	MS 08 Politik – Recht – Öko- nomie: Vertie- fung <i>Verantwortung: Schruth</i> 4 SWS 6 CP	MS 09: Forschungs- methoden II: Auswertungs- verfahren <i>Verantwortung: Fechner</i> 4 SWS 6 CP	18 SWS 30 CP
3. Semester					
MS 10 Forschungsprak- tisches Projekt- seminar <i>Verantwortung: Bader</i> 2 SWS 12 CP	MS 11 Professionelle Kommunikation <i>Verantwortung: Mulkau</i> 3 SWS 6 CP	MS 12 Altenplanung und -berichterstattung <i>Verantwortung: P.U. Wendt</i> 4 SWS 6 CP	MS 13 Unterstützungs- und Pflegeman- agement im ambulanten und stationären Bereich <i>Verantwortung: Höckmann</i> 4 SWS 6 CP		13 SWS 30 CP
4. Semester					
MS 14 Master-Arbeit Absolventencolloquium <i>Verantwortung: Wolf</i> 2 SWS 30 CP					2 SWS 30 CP
Gesamt					48 SWS 120 CP

Legende: SWS = Semesterwochenstunden (Stunden / Woche im Semester)
CP = Credit Points

Modul MS 01: Gerontologie

Modulverantwortung: Prof. Dr. Jürgen Wolf

Umfang: 5 SWS (9 CP)
1. Semester

Mit der Zunahme älterer Menschen durch den demographischen Wandel hat die gesellschaftliche Bedeutung des Alters zugenommen. Für die sozialen Berufe sind deshalb Kenntnisse über den Alternsprozess und die Lebenslagen älterer Menschen immer wichtiger.

Das Modul thematisiert die soziale Lage älterer Menschen und Bedingungen des Alterns aus empirischer und theoretischer Sicht. Wichtige Lebensereignisse und Statuspassagen im Alternsprozess werden ebenso behandelt wie grundlegende Theorien und Ansätze der Gerontologie.

Inhalte

- Ökonomische, soziale und psychische Bedingungen des Alternsprozesses
- Prozesse der demographischen Entwicklung
- Soziokulturelle Aspekte des Alterns
- Heterogenität der Lebenslage Alter
- Übergänge/Statuspassagen und Netzwerkbeziehungen im Lebenslauf
- Zusammenhang zwischen gesundheitlicher Situation und Lebensqualität im Alter als Voraussetzung zur Beibehaltung der Selbständigkeit
- Gesundheitliche Lage im Zusammenhang mit Angeboten der Prävention als sozialen Angeboten
- Altersbilder mit Blick auf ihre ökonomischen und sozialpolitischen Voraussetzungen und Folgen
- Generationenbeziehungen
- Aspekte der Qualität der Pflege
- Neue Wohn- und Betreuungsangebote
- Integration und Teilhabe der älteren Bevölkerung
- Lebenslanges Lernen und Bildung im Alter

Lernziele

- Ganzheitliche Sicht auf das Altern durch Kenntnisse aus den Disziplinen Gerontologie, Sozialmedizin, Soziologie, Psychologie und Pflegewissenschaft
- Einsicht in die Situation der älteren Menschen aus struktureller und demographischer Sicht
- Kenntnisse über die vorherrschenden theoretischen Ansätze der Alternsforschung und die Forschungsansätze der Gerontologie
- Kenntnisse über Möglichkeiten und Beispiele interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Entwicklung eines Verständnisses vom Altern als Prozess im Lebenslauf
- Kritische Würdigung der Positionen und Erkenntnisse der Gerontologie

Qualifikationsziele

- Fähigkeiten zur sachkundigen Einschätzung der Lebenslage älterer Menschen und ihrer Veränderungen in Deutschland und im internationalen Vergleich
- Fähigkeiten zur kritischen Einschätzung von Aussagen über den Alternsprozess und die Lage älterer Menschen
- Fähigkeiten zur Anwendung gerontologischer Theorien bei Interventionsstrategien und eigenen Forschungsarbeiten
- Fähigkeiten zur Kooperation mit anderen Professionen, die mit der Gestaltung der Lebenslage älterer Menschen betraut sind

Lehrformen

- Vorlesung mit seminaristischen Anteilen

- Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme

- keine

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul ist Voraussetzung für die aufbauenden Module des Studiengangs (MS 05, MS 06, MS 07, MS 09, MS 11, MS 12)
- MA „Gesundheitsfördernde Organisationsentwicklung“
- MA „Sozial- und Gesundheitsjournalismus“

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen

Häufigkeit des Angebots

- jährlich

Arbeitsaufwand

- 270 Stunden, davon 80 Stunden Präsenzzeit

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Vertiefung Wissenschaftliches Arbeiten
- Kommunikationsformen
- Wissenschaft und Praxis

Modul MS 02: Ethik und Kultur

Modulverantwortung: Prof. Dr. Lutz Rothermel

Umfang: 4 SWS (7 CP)
1. Semester

Von der Pränataldiagnostik bis zur Sterbebegleitung und Sterbehilfe stellen sich im Lebenslauf und zwischen den Generationen Fragen mit weitreichenden ethischen Konsequenzen im beruflichen Alltag und in der Forschung. Die Fähigkeit zum moralischen Urteil und zum Verständnis kulturspezifischer und interkultureller Unterschiede wird in diesem Modul als Gegenstand des Berufsalltags der Sozialen Arbeit und in der Forschung erarbeitet.

Inhalte

- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ethischen Positionen und ihren Grundbegriffen
- Soziale Arbeit als Menschenrechtsarbeit
- Grundlagen einer Berufsethik der Sozialen Arbeit
- Wertekonflikte und -dilemmata in der Sozialen Arbeit und der professionelle Umgang mit ihnen
- Ethische Herausforderungen im Lebenslauf und im Alternsprozess
- Kulturgeschichtliche und kulturspezifische Sichtweisen auf Lebenslauf, Altern und Generationenbeziehungen

Lernziele

- Erlernen eines kompetenten Umgangs mit Wertfragen und -konflikten
- Erkennen der normativen Dimension als einem zentralen Strukturelement der Sozialen Arbeit und der Gerontologie
- Förderung der Reflexionsfähigkeit

Qualifikationsziele

- Fähigkeit zur ethisch geleiteten Begründung professioneller Deutungs- und Handlungsstrategien
- Kompetenter Umgang mit kultureller und ethnischer Diversität
- Differenzierungs- und Urteilsvermögen zwischen unterschiedlichen ethischen Positionen und moralischen Urteilen

Lehrformen

- Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Keine

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul bereitet auf Grund- und Querschnittsfragen des gesamten Studiengangs vor.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen (Referat, Thesenpapier, Protokoll)

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 210 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Anthropologie und Ethik
- Kulturen des Alterns

Modul MS 03: Politik-Recht-Ökonomie: Grundlagen

Modulverantwortung: Prof. Dr. Peter Schruth

Umfang: 4 SWS (7 CP)
1. Semester

In diesem Modul werden die politischen Bedingungen des Älterwerdens (Altenpolitik und Altenhilfeplanung, Beteiligungsformen, Empowerment), die rechtlichen Regelungen (soziale Sicherung nach SGB VI, XI und XII, Heimgesetz, Betreuungsrecht und Verbraucherschutz) sowie die ökonomischen Prozesse mit Einfluss auf den Alternsverlauf (Einkommensverteilung, Arbeitsmarkt und ältere Arbeitnehmer) behandelt. Ergänzend werden Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre erarbeitet. Als verbindende Elemente dienen die Konzepte des „Welfare Mix“ und des „Empowerment“.

Inhalte

- Altenpolitik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene mit ihren Beteiligungsmöglichkeiten und -grenzen
- Soziale Sicherung (SGB VI, XI und XII, Heimgesetz, Betreuungsrecht und Verbraucherschutz) älterer Menschen sowie Partizipationsrechte
- Einkommensverteilung im Alter, Arbeitsmärkte für ältere Arbeitnehmer, Engagementfelder
- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Lernziele

- Erfassung der Altenpolitik als ressortübergreifende Querschnittsaufgabe
- Politische Bedingungen des Alterns und politische Partizipation älterer Menschen

- Rechtliche Regelungen bezüglich älterer Menschen und Rechtswege für ältere Menschen
- Ökonomische Bedingungen des Alterns, Alterseinkünfte
- Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse
- Individuelle und gesellschaftliche Konzepte des Welfare Mix

Qualifikationsziele

- Handlungsfähigkeit im politischen und sozialstaatlichen Feld
- Fähigkeit, die allgemeinen und spezifischen rechtlichen Positionen älterer Menschen (auch in besonderen Lebenslagen wie im Pflegeheim) hinsichtlich der Durchsetzungsmöglichkeiten rechtlicher Ansprüche anzuwenden
- Fähigkeiten zur Interpretation betriebswirtschaftlicher Daten
- Fähigkeiten zur Anwendung grundlegender betriebswirtschaftlicher Verfahren
- Fähigkeit zur Gestaltung von Empowermentstrategien für Ältere

Lehrformen

- Vorlesung mit seminaristischen Anteilen
- Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Keine

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul ist Voraussetzung für MS 07 und MS 11.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 210 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Herausforderungen der Altenhilfe und Altenarbeit
- Altenpolitik und Seniorenbewegung
- Das Recht der materiellen Grundsicherung
- Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Modul MS 04: Forschungsmethoden I: Forschungsdesign und Erhebungsverfahren

Modulverantwortung: Prof. Dr. Günter Wendt

Umfang: 4 SWS (7 CP)
1. Semester

In diesem Modul werden quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung in der empirischen Sozialforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Fragen des Forschungsdesigns bei älteren Zielgruppen, dem Verhältnis von Quer- und Längsschnittuntersuchungen, Lebensverlaufs- und Biographieforschung sowie auf entsprechenden Erhebungsmethoden.

Inhalte

- Methodologische Grundlagen zum Verhältnis von Gegenstand und Methode
- Methodische Besonderheiten der Lebenslauf- und Altersforschung
- Quantitative Methoden (Beobachtung, Fragebogen, Experiment)
- Qualitative Methoden (Beobachtung, Interview, Fokus-Gruppe, Experteninterview)
- Praxis- und Handlungsforschung (aktivierende Befragung)
- Datenerhebung im Feld

Lernziele

- Kenntnisse der methodologischen Aspekte eines Forschungsgegenstandes und entsprechender angemessener Forschungsmethoden
- Eigenständige Entwicklung eines konkreten praxisbezogenen Forschungsdesigns, auf dessen Grundlage eigene Daten erhoben werden können
- Durchführung der Datenerhebung
- Kenntnisse über das methodische Vorgehen exemplarischer gerontologischer Studien

Qualifikationsziele

- Fähigkeit zur Anlage eines Forschungsdesigns und zu methodologischen Entscheidungen bezüglich eines Forschungsprojektes
- Fähigkeit zur Anwendung quantitativer und qualitativer Erhebungsmethoden
- Anwendungsfähigkeit von Konzepten der Methoden-Triangulation
- Praktische Erfahrungen bei der Erhebung eigener Daten

Lehrformen

- Vorlesung mit seminaristischen Anteilen
- Praktische Übungen
- Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Keine

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul ist Voraussetzung von MS 08 und MS 09.
- MA „Gesundheitsfördernde Organisationsentwicklung“: Gemeinsame Grundlagenveranstaltung

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung entsprechend der jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

210 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Qualitative Sozialforschung I
- Quantitative Sozialforschung I
- Gerontologische Studien

Modul 05: Kommunales Versorgungsmanagement und Management in Sozialbetrieben

Modulverantwortung: Prof. Dr. Heinz-Jürgen Dahme

Umfang: 4 SWS (6 CP)
2. Semester

Kenntnisse über die Steuerungsfunktion der kommunalen Sozialverwaltung im sozialen Dienstleistungssektor und über Einrichtungen der Altenhilfe auf lokaler Ebene, ihre administrativen und betriebswirtschaftlichen Bedingungen sowie ihre Schnittstellen zu anderen lokalen Institutionen und Organisationen werden in diesem Modul erworben und hinsichtlich der Entwicklung von Fähigkeiten zur Organisationsanalyse und Organisationsgestaltung erweitert, wobei auch Leitungskennnisse und Kompetenzen der Teamentwicklung angeeignet werden.

Inhalte

- Organisation und Einrichtungen der Altenhilfe, ihre sozialstaatlichen, administrativen und betriebswirtschaftlichen Bedingungen
- Organisationsanalyse, Organisationsentwicklung sowie der Organisationssteuerung
- Evaluation sozialer Dienste
- Implementierung von Netzwerkmanagement
- Implementierung von Qualitätsmanagement- und Controllingssystemen
- Wirkung sozialer Dienste für ältere Menschen
- Möglichkeiten und Notwendigkeiten zum Umbau bzw. zur Weiterentwicklung der vorhandenen sozialen Infrastruktur
- Analyse und Bewertung von Entwicklungen und Innovationen anderer europäischer Ländern hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit in den institutionellen und organisatorischen Rahmen der Bundesrepublik Deutschland

Lernziele

- Vertiefung der Kenntnisse über die Organisation und Entwicklung sozialer Dienste für ältere Menschen
- Vertiefung der Kenntnisse über die Finanzierung sozialer Dienste
- Vertiefung der Kenntnisse zur Planung und Steuerung des lokalen sozialen Dienstleistungssektors
- Kenntnisse über Führung und Leitung sozialer Organisationen
- Kenntnisse der Grundlagen der Management- und Betriebswirtschaftslehre für Sozialbetrieb
- Kenntnisse über Innovationen und Zukunftsperspektiven sozialer Dienste für Ältere in Europa

Qualifikationsziele

- Fähigkeiten zur Analyse von Versorgungssystemen und Implementierung von Netzwerkmanagement
- Fähigkeiten zur Analyse und Steuerung sozialer Organisationen
- Methodenkenntnisse der Organisationsentwicklung
- Fähigkeiten zur Entwicklung und Implementierung von Controlling- und Qualitätssicherungskonzepten
- Fähigkeiten zur Anwendung methodischer Ansätze der Mitarbeiterführung
- Fähigkeiten zur konzeptionellen Gestaltung organisatorischer Settings
- Fähigkeiten zur Wirkungsanalyse sozialer Dienste

Lehrformen

- Vorlesung mit seminaristischen Anteilen
- Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Keine

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul ist Voraussetzung für MS 12

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Strategisches und operatives Controlling in sozialen Diensten
- Netzwerkmanagement
- Kommunales Versorgungsmanagement
- Betriebswirtschaftslehre für soziale Dienste
- Leistungserbringung und Leistungsfinanzierung in der sozialen Arbeit
- Organisation und Führung in Sozialbetrieben

Modul MS 06: Handlungsfelder der angewandten Gerontologie

Modulverantwortung: Prof. Dr. Jürgen Wolf

Umfang: 3 SWS (6 CP)
2. Semester

Die „angewandte Gerontologie“ mit ihren Strategien des präventiven Handelns und der Intervention steht in diesem Modul im Mittelpunkt. Neben der Erarbeitung der verschiedenen Handlungsfelder und der darauf bezogenen Strategien werden praktische Übungen durchgeführt. Mit ihnen kann ein Einblick in spezifische Arbeitsfelder der Altenarbeit und Altenhilfe erworben sowie praktische Erfahrungen gesammelt werden. Dazu gehören die Anwendung von Methoden der Sozialen Arbeit, sozialmedizinische Strategien und soziale Netzwerkarbeit, aber auch therapeutische Angebote wie Musiktherapie mit Demenz-Erkrankten sowie die Möglichkeiten der Unterstützung durch technische Hilfen und bauliche Umgestaltung.

Inhalte

- Praxisfelder der „angewandten Gerontologie“
- (Sozial-)medizinische Präventions- und Interventionsformen
- Therapeutische Präventions- und Interventionsformen
- Sozialarbeiterische Präventions- und Interventionsformen
- Gemeinwesenbezogene Altenarbeit
- Altenhilfe und Gesundheitswesen

Lernziele

- Kenntnisse individuell-therapeutischer Konzepte der Prävention und Intervention
- Gesellschaftlich-politische Konzepte
- Sozial-ökologische Ansätze von Prävention und Intervention
- Sozialräumliche Konzepte

Qualifikationsziele

- Fähigkeiten zur Anwendung individuell-therapeutischer Strategien
- Fähigkeiten zur Anwendung sozialarbeiterischer, sozialmedizinischer, klinischer, gemeinwesenorientierter oder politischer Strategien der Prävention und Intervention
- Fähigkeiten, die Möglichkeiten der aktiven Gestaltung und positiven Beeinflussung des Alternsprozesses zu erkennen und umzusetzen
- Fähigkeit zur Anwendung partizipativer Methoden bezüglich der älteren Bevölkerung

Lehrformen

- Seminar
- Praktische Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Erfolgreiche Teilnahme in MS 01

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul ist Voraussetzung für MS 12

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 180 Stunden, davon 48 Stunden Präsenzzeiten sowie zeitlicher Aufwand für die praktischen Übungen

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Präventions- und Interventionsformen der „angewandten Gerontologie“
- Musik und alte Menschen zwischen Therapie und Pädagogik
- Wahlangebote

Modul MS 07: Demenz und psychogerontologische Versorgung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Regina Dathe

Umfang: 3 SWS (6 CP)
2. Semester

In diesem Modul soll die gesundheits- und sozialpolitische Relevanz des Krankheitsbildes der Hirnleistungsstörungen (Demenz) vermittelt werden; in der alternden Gesellschaft entwickelt sich Demenz zu einem Zukunftsthema. Ein wesentlicher Risikofaktor für die Demenzerkrankungen ist ein hohes Alter. Mit der demographischen Überalterung der Bevölkerung steigt die Inzidenz dieser Erkrankungen stetig an. In diesem Zusammenhang sind die aktuellen Ergebnisse der Demenzforschung, die Möglichkeiten der gerontopsychiatrischen Betreuung und Pflege sowie die Rahmenbedingungen des Gesundheitssystems für psychisch erkrankte ältere Menschen Themen des Moduls

Inhalte

- Medizinisches Wissen zum Krankheitsbild der Demenz und den Phasen der Erkrankung
- Konzepterstellung zur Betreuung von Demenzpatienten mit spezifischen Angeboten in der ambulanten und teilstationären (Tagesklinik) Pflege

- Neue Wohnformen für Betroffene – Demenz-WG und rechtliche Grundlagen
- Qualitätskriterien in der Betreuung
- Methoden der Kommunikation bei fortgeschrittener Erkrankung
- Ethische Aspekte einer menschenwürdigen Pflege
- Gedächtnistraining und neues Berufsbild „Gedächtnistrainer“
- Aufgaben der Alzheimer Gesellschaft in der Betreuung der Demenzpatienten und Unterstützung der pflegenden Angehörigen
- Depression im Alter und Suizidalität

Lernziele

- Vertiefung der Kenntnisse über das demographische Altern der Bevölkerung als Risikofaktor für Demenzerkrankungen
- Vertiefung der Kenntnisse über psychische Erkrankungen im Alter
- Vertiefung der Kenntnisse über Betreuungsmöglichkeiten mit unterschiedlichen Konzepten (Biographiearbeit; Musiktherapie) in der sozialpsychiatrischen Versorgung
- Kenntnisse über rechtliche Grundlagen (SGB IX und XI)
- Kenntnisse über ambulante, teilstationäre und stationäre Betreuungsformen
- Kenntnisse über spezifische Aufgaben aus dem Weltaltenplan und der regionalen Implementierungsstrategie

Qualifikationsziele

- Fähigkeiten zur ganzheitlichen Sicht auf das Alter
- Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Entwicklung von Betreuungskonzepten
- Methodenkenntnisse zur Epidemiologie der psychischen Erkrankungen im Alter und der Multimorbidität
- Fähigkeiten zur Entwicklung und Implementierung von Konzepten zur Angehörigenarbeit (Selbsthilfegruppen für pflegende Angehörige)
- Fähigkeiten zur Anwendung der Biographiearbeit und anderer Methoden
- Fähigkeiten zur konzeptionellen Gestaltung gesundheitsförderlicher Settings

Lehrformen

- Seminar
- Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Teilnahme am Modul 01

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsleistungen (Konzeptentwicklung und Präsentation)

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Hirnleistungsstörungen im Alter
- Depression im Alter und Suizidalität
- Biographiearbeit

- Musiktherapie bei Demenzpatienten
- Aufgaben und Ziele der Alzheimer Gesellschaft
- Tagesbetreuung am Beispiel der „Memory-Klinik“

Modul MS 08: Politik-Recht-Ökonomie: Vertiefung

Modulverantwortung: Prof. Dr. Peter Schruth

Umfang: 4 SWS (6 CP)
2. Semester

Themenbereiche aus MS 03 werden in diesem Modul ergänzt und vertieft, wobei insbesondere aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in den Bereichen Politik, Recht und Ökonomie im Mittelpunkt gemeinsamer Reflexionen stehen.

Inhalte

- SGB XI, SGB XII, SGB VI, SGB II, SGB III, Betreuungsrecht, Arbeitsmarkt und die entsprechenden rechtlichen, politischen und ökonomischen Aspekte
- Lebenslagen, insbesondere Armut, und ihre Entwicklung im Alternsprozess
- Die neuere einschlägige Rechtsprechung
- Vertiefung betriebswirtschaftlicher Grundlagen hinsichtlich Kalkulation, Rechnungslegung und Bilanzierung

Lernziele

- Sozialrechtliche Schnittstellen/ Leistungskonkurrenzen in ihren einzelfallbezogenen Auswirkungen im Alternsprozess
- Überblick und Vertiefung neuerer sozial- und rechtspolitischer Entwicklungen
- Wechselwirkungen der sozial- und rechtspolitischen Entwicklungen mit der Wirtschaftspolitik
- Einordnung der vorgenannten Bezüge in den EU-Kontext

Qualifikationsziele

- Fähigkeiten zur Recherche aktueller Entwicklungen und Debatten zu den vorgenannten Lernzielen
- Reflektierte Bezüge zu den neueren sozial- und rechtspolitischen Entwicklungen im Kontext der Lebenslage Alter
- Fähigkeiten zur Anwendung betriebswirtschaftlicher Verfahren in der Planung und Organisationsentwicklung

Lehrformen

- Vorlesung mit seminaristischen Anteilen
- Seminar
- Praktische Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Erfolgreiche Teilnahme in MS 03

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul ist Voraussetzung für MS 11

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Das Recht in der materiellen Grundsicherung
- Demografie und Politik
- Betriebswirtschaftliche Vertiefung

Modul MS 09: Forschungsmethoden II

Modulverantwortung: Dr. Harald Fechner

Umfang: 4 SWS (6 CP)
2. Semester

Inhalt dieses Moduls sind quantitative und qualitative Auswertungs- und Analysemethoden sowie die Interpretation und Präsentation von Forschungsergebnissen. Zu diesem Zwecke wird auf die in Modul 04 erhobenen Daten zurückgegriffen.

Inhalte

- Erstellen von Excel- und SPSS-Dateien
- Durchführung von Datenselektionen und Datentransformationen
- Erstellen von Transkripten, Memos und Portraits
- Vercodung qualitativer Daten
- Durchführung von Auswertungsprozeduren
- Präsentation der Ergebnisse einer Untersuchung

Lernziele

- Computergestützte Bearbeitung statistischer Fragestellungen
- Erlernen und Festigen der Kenntnisse zum Erstellen einer Datenmaske, der Dateneingabe und -auswertung mittels PC-Programmen
- Aufbereitung qualitativer Daten (Transkription, Memotechnik etc.)
- Interpretative Verfahren der Datenauswertung
- Aufbereitung der Daten für eine Präsentation der Ergebnisse

Qualifikationsziele

- Fähigkeiten zur quantitativen Datenauswertung
- Fähigkeiten zur Anwendung monovariabler, bivariabler und multivariabler Analysemethoden
- Fähigkeiten zur Auswertung zeitabhängiger Variablen
- Fähigkeiten zur qualitativen Datenanalyse (bspw. auf Basis der Grounded Theory)
- Kenntnisse hinsichtlich einer in begrenzter Forschungszeit sinnvollen Nutzung von entsprechenden marktüblichen PC-Programmen
- Fähigkeiten zur Berichterstattung und Präsentation von Forschungsergebnissen

Lehrformen

- Seminar
- Praktische Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Erfolgreiche Teilnahme in MS 04.

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul ist Voraussetzung für MS 09
- MA „Gesundheitsfördernde Organisationsentwicklung“: Gemeinsame Grundlagenveranstaltung

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit

- Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 180 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Quantitative Sozialforschung II
- Qualitative Sozialforschung II

Modul MS 10: Forschungspraktisches Projektseminar

Modulverantwortung: Prof. Dr. Cornelia Bader

Umfang: 2 SWS (12 CP)
3. Semester

In Kooperation mit Praxispartnern und mit Forschungseinrichtungen werden Aufgaben von der Konzeptionalisierung über die Datenerhebung und -analyse hin zur Berichterstattung bearbeitet und evaluiert. Alternativ kann die Implementierung einer Maßnahme im Rahmen eines praktischen Entwicklungsprojekts reflektierend begleitet werden. Ein begleitendes Colloquium bzw. Forschungsseminar bietet die Möglichkeit der Reflexion der entsprechenden Tätigkeit.

Inhalte

- Der Gegenstandsbereich ist abhängig vom jeweiligen Praxisfeld
- Erstellen eines Forschungsdesigns / eines Maßnahmenkatalogs
- Planung und Durchführung des Vorhabens
- Diskussion der Zwischenergebnisse
- Erstellen eines Berichts und Präsentation

Lernziele

- Strategien der Praxisforschung und ihre Umsetzung
- Umgang mit Praxispartnern

Qualifikationsziele

- Praxiserfahrungen in der angewandten Forschung
- Praxiserfahrungen in der Implementation und Evaluation von Praxismaßnahmen
- Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Reflexion praktischer Maßnahmen
- Fähigkeiten zur Berichterstattung, Präsentation und Kommunikation angewandter Forschungsergebnisse

Lehrformen

- Eigenständige Arbeiten in der Praxisforschung bzw. in der Implementation und Evaluation praktischer Maßnahmen
- Präsentation und Diskussion der Zwischenschritte und Ergebnisse im Forschungscolloquium

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Erfolgreiche Teilnahme in MS 04 und MS 08

Verwendbarkeit des Moduls

- Die im Rahmen dieses Moduls erhobenen und bearbeiteten Daten können als Grundlage für die Master-Thesis verwendet werden.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Bericht und Präsentation der selbst erarbeiteten Ergebnisse
- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit im Forschungscolloquium

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 360 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltung

- Forschungscolloquium

Modul MS 11: Professionelle Kommunikation

Modulverantwortung: Dr. Annette Mulkau

Umfang: 4 SWS (5 CP)
3. Semester

Die Kommunikationsfähigkeit mit Klienten, Fachvertretern und Medien gehört zu den Kernkompetenzen professioneller Tätigkeiten im Bereich der sozialen Dienste. Sie werden in diesem Modul geübt.

Inhalte

- Kommunikation mit Klienten: Beratung, Mediation, Supervision
- Kommunikation mit Fachvertretern: Moderation und Diskussionsleitung
- Kommunikation mit Medien: Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung und Nutzung von Medien

Lernziele

- Kenntnisse über die verschiedenen kommunikativen Genres
- Kenntnisse über und Erfahrungen mit Kommunikationstechniken
- Kenntnisse über die Strukturen und Anforderungen von Medien

Qualifikationsziele

- Fähigkeiten zur eigenständigen Gestaltung und Durchführung von Beratung, Mediation und Supervision
- Moderation und Diskussionsleitung
- Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung und Nutzung von Medien

Lehrformen

- Seminar
- Praktische Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Erfolgreiche Teilnahme in MS 02

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul wird teilweise in Kooperation mit dem MA „Sozial- und Gesundheitsjournalismus“ gestaltet

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Teilnahme
- Aktive Mitarbeit
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Kommunikation mit Klienten
- Kommunikation mit Fachvertretern und Medien

Modul MS 12: Planung und Berichterstattung

Modulverantwortung: Prof. Dr. P.-U. Wendt

Umfang: 4 SWS (8 CP)
3. Semester

Das Modul bündelt allgemeine Grundlagen von Sozialplanung und Sozialberichterstattung und verbindet sie mit den spezifischen Anforderungen von Altenplanung und Altenberichterstattung.

Ausgehend vom Leitbild einer bedarfsgerechten, sozialräumlich orientierten Altenplanung werden Kenntnisse von Sozialraumorientierung mit den Spezifika des Alterns im Gemeinwesen vermittelt. Ergänzend werden die Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung erarbeitet.

Inhalte

- Grundlagen von Sozialplanung und Sozialberichterstattung
- spezifische Anforderungen an Altenplanung und Altenberichterstattung
- Zusammenhang von Planung und Berichterstattung
- Methodische Instrumente der Planung und des Berichtswesens
- Bedarfsgerechte, sozialräumlich orientierte Altenplanung
- Grundlagen der Stadt- und Regionalplanung

Lernziele

- Vertiefung der in grundlegenden Studiengängen erworbenen Kenntnisse zur Sozialplanung
- Verständnis bezüglich der spezifischen Anforderungen von Altenplanung und Altenberichterstattung und ihres Verhältnisses
- Kenntnisse von Planungs- und Erhebungsmethoden
- Kenntnisse über die Umsetzung von Altenplanung anhand ausgewählter Praxisbeispiele
- Grundlagenkenntnisse zu den Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

Qualifikationsziele

- Fähigkeiten zur Analyse von Lebenslagen älterer Menschen in den jeweiligen Sozialräumen und Gemeinwesen
- Methodische Kenntnissen der Sozialraumanalyse, der Planung und der Berichterstattung
- Kenntnisse über die Entscheidungsstrukturen kommunaler Altenhilfe
- Fähigkeiten zur praktischen Umsetzung von Altenplanung und Altenberichterstattung
- Fähigkeiten zur konzeptionellen Gestaltung organisatorischer Settings von Altenplanung und Altenberichterstattung
- Fähigkeiten zur Mitwirkung und Expertise in Prozessen der Stadt- und Regionalplanung

Lehrformen

- Seminar mit praktischen Übungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Erfolgreiche Teilnahme an MS 01 bis MS 08

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul kann als praxisorientierte Grundlage für die Master-Thesis verwendet werden.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 240 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angeborene Veranstaltungen (Beispiele)

- Kommunale Altenplanung
- Altern und Landesentwicklung
- Altenberichterstattung (Bund)

Modul MS 13: Unterstützungs- und Pflegemanagement

Modulverantwortung: Barbara Höckmann, MA

Umfang: 4 SWS (5 CP)
3. Semester

In diesem Modul findet eine Auseinandersetzung mit den Bedingungen und Handlungsstrategien der sozialen Unterstützung im „Welfare Mix“ von staatlichen und verbandlichen Angeboten sowie privaten Netzwerken statt. Die Aufgaben und Möglichkeiten der Sozialen Arbeit in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen kennen werden in diesem Zusammenhang bestimmt.

Inhalte

- Handlungsstrategien der sozialen Unterstützung im „Welfare Mix“ von staatlichen und verbandlichen Angeboten und privaten Netzwerken
- „Pflegearrangements“, Netzwerke und Case-Management
- Aufgaben und Möglichkeiten sowie auch Grenzen der Sozialen Arbeit in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen

Lernziele

- Kenntnisse der rechtlichen und sozialen Voraussetzungen der Pflege
- Kenntnisse über soziale Netzwerke in der Pflege
- Verständnis der Pflege als sozialem Prozess

Qualifikationsziele

- Fähigkeiten zum methodischen Handeln im Rahmen des Case-Managements und des Qualitätsmanagements in ambulanten und stationären sozialen Diensten
- Analysefähigkeit bezüglich privater Pflegearrangements und entsprechender Beratungsangebote
- Fähigkeiten zur Mitgestaltung von Arrangements und Vernetzung in der Pflege

Lehrformen

- Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Erfolgreiche Teilnahme an MS 01, MS 03, MS 05, MS 06, MS 07

Verwendbarkeit des Moduls

- Das Modul bündelt erworbene Kenntnisse und ermöglicht eine weitere Qualifizierung im Bereich des Case- und Qualitätsmanagements.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Regelmäßige Anwesenheit
- Aktive Mitarbeit
- Vor- und Nachbereitung entsprechend den jeweiligen Anforderungen
- Erfolgreiche Ablegung der Prüfungsvorleistungen

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 150 Stunden, davon 64 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- Ein Semester

Angebote Veranstaltungen (Beispiele)

- Unterstützungsmanagement
- Leiten stationärer Einrichtungen

Modul MS 14: Master-Arbeit

Modulverantwortung: Prof. Dr. Jürgen Wolf

Umfang: 20 Wochen, 2
SWS Absolventen-
colloquium
30 CP
4. Semester

Die Master-Arbeit ist eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit in schriftlicher Form zum Abschluss des Studiengangs. Die Festlegung des Themas erfolgt in der Regel in Absprache mit dem Erst- und Zweitgutachter und erfolgt in der Regel zu Beginn des vierten Semesters. Die Bearbeitungszeit beträgt 20 Wochen, in denen ein begleitendes Absolventen-Colloquium stattfindet.

Die Master-Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Das Thema und die Aufgabenstellung der Master-Arbeit müssen dem Prüfungszweck und der Bearbeitungszeit entsprechen. Die Art der Aufgabe und die Aufgabenstellung müssen mit der Ausgabe des Themas bestimmt sein.

Die Modulnote wird zu 3/4 aus der Note der Master-Arbeit und zu 1/4 aus der Note für das Prüfungs-Kolloquium gebildet.

Lehrformen

- Absolventencolloquium

Voraussetzungen für die Teilnahme

- Erfolgreiche Teilnahme an MS 01 bis MS 12

Verwendbarkeit des Moduls

- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des Studiengangs mit der Berechtigung zu Führung des akademischen Titels „M.A.“.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

- Erfolgreiche Bewertung der Master-Thesis durch die Gutachter (Note „ausreichend“ oder besser)
- Teilnahme am Absolventen-Colloquium
- Erfolgreiche Teilnahme am Prüfungs-Kolloquium (Note „ausreichend“ oder besser)

Häufigkeit des Angebots

- Jährlich

Arbeitsaufwand

- 900 Stunden, davon 32 Stunden Präsenzzeiten

Dauer

- 20 Wochen

Angebote Veranstaltung

- Absolventencolloquium zur Master-Arbeit

Für die Hochschule Magdeburg-Stendal/ FB Sozial- und Gesundheitswesen
Heinz-Jürgen Dahme, Regina Dathe, Janet Künzel, Peter Schruth, Jürgen Wolf
(federführend)

Foto der Titelseite: Fotocredit: T.O.P.F. / photocase.com

Magdeburg, im Juni 2009